



BEIPACKZETTEL MUND- UND NASENMASKE

Hintergrund Allgemeine empfohlene Maßnahmen zur Eindämmung von Covid-19

A protective mask may reduce the likelihood of infection, but it will not eliminate the risk, particularly when a disease has more than 1 route of transmission. Thus any mask, no matter how efficient at filtration or how good the seal, will have minimal effect if it is not used in conjunction with other preventative measures, such as isolation of infected cases, immunization, good respiratory etiquette, and regular hand hygiene. An improvised face mask should be viewed as the last possible alternative if a supply of commercial face masks is not available, irrespective of the disease against which it may be required for protection. Improvised homemade face masks may be used to help protect those who could potentially, for example, be at occupational risk from close or frequent contact with symptomatic patients. However, these masks would provide the wearers little protection from microorganisms from others persons who are infected with respiratory diseases. As a result, we would not recommend the use of homemade face masks as a method of reducing transmission.

In der aktuellen Covid-19-Pandemie werden mehrere Präventionsmaßnahmen zur zur Eindämmung ihrer Ausbreitung empfohlen. Neben einer unverzichtbaren Isolation von Infizierten, allgemeinen Hygieneregeln (Husten- und Niesetikette, Abstandhalten von mindestens 1,5m, Händewaschen), Reduktion von (physischen) Kontakten und Impfen sobald ein Impfstoff zur Verfügung steht, wird von Epidemiologen, Virologen und Wissenschaftlern das Tragen von Mund- und Nasenmasken im öffentlichen Raum empfohlen. Auch der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte empfiehlt das Tragen von Masken auch von Kindern. Diese sollten nach dem Präsident des Verbandes, Dr. Fischbach, jedoch erst ab Grundschulalter zum Einsatz kommen, wenn die Kinder aus entwicklungspsychologischer Sicht die hygienische Handhabung [z.B. Kontamination durch die und der Hände] befolgen können.

Durch die Masken wird die Geschwindigkeit von ausgehusteten und ausgeniesten Tröpfchen reduziert und somit die Infektionsgefahr eines selbst asymptomatisch Infizierten und nicht in Isolation befindlichen Masken-Trägers für andere Menschen reduziert. Dieser Fremdschutz senkt (wenn ebenfalls vom Gegenüber angewandt) damit auch mittelbar das Risiko, sich selbst anzustecken. Nach heutigem Stand (14.04.2020) herrscht ein Mangel an zertifizierten medizinischen Masken, sowohl für die Bevölkerung als auch das medizinische Personal. Bei Verfügbarkeit sollen diese dem medizinischen Personal vorbehalten sein, dies gilt sowohl für den medizinischen Mund-Nasen-Schutz als auch die für den Eigenschutz einsetzbaren FFP-Masken. Bis zur flächendeckenden Verfügbarkeit von zertifizierten schützenden Masken empfiehlt die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina in ihrer zweiten Ad-hoc-Stellungnahme: „Coronavirus-Pandemie -Gesundheitsrelevante Maßnahmen“ diesen Mangel mit selbst hergestellten Mund- und Nasenmasken zu überbrücken, welche Mund, Nase, Kinn und Seitenränder möglichst vollständig abdecken.

Was bewirkt eine genähte Mund- und Nasenmaske?

Es wurden Untersuchungen zur Relevanz von Masken durchgeführt, bei denen das Tragen keiner Maske mit dem Tragen einer genähten Maske und einer medizinischen Maske verglichen wurde. Diese Untersuchungen weisen auf eine reduzierte Anzahl isolierter Mikroorganismen nach Husten von Probanden mit selbst genähter Maske gegenüber Probanden ohne Maske (Fremdschutz) hin, wie die folgende Übersicht aus einer Studie von Davies et. al. zeigt:

TABLE 4

Particle Diameter, μm	No Mask	Homemade Mask	Surgical Mask
>7	9	3	5
4.7-7	18	7	7
3.3-4.7	5	4	4
2.1-3.3	47	7	5
1.1-2.1	100	16	6
0.65-1.1	21	6	3
Total	200	43	30

, Anna & Thompson, Katy-Anne & Afatos, George & Walker, James & Bennett, Allan. (2013). *Testing the Efficacy of Homemade Masks: Would They Protect in a Influenza Pandemic?. Disaster medicine and public health preparedness*. 7. 413-418. 10.1017/dmp.2013.43.

Empfehlungen und Erläuterung der Experten zur Verwendung Mund- und Nasenmasken

Stellungnahme des Robert-Koch-Institutes

„Wann ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in der Öffentlichkeit zum Schutz vor SARS-CoV-2 sinnvoll?“

Um sich selbst und andere vor einer Ansteckung mit respiratorischen Erregern zu schützen, sind eine gute Händehygiene, Einhalten von Husten- und Niesregeln und das Abstandhalten (mindestens 1,5 Meter) die wichtigsten und effektivsten Maßnahmen. Durch einen Mund-Nasen-Schutz (MNS) oder bei der gegenwärtigen Knappheit eine textile Barriere im Sinne eines MNS (sogenannte community mask oder Mund-Nasen-Bedeckung) können Tröpfchen, die man z.B. beim Sprechen, Husten oder Niesen ausstößt, abgefangen werden. Das Risiko, eine andere Person durch Husten, Niesen oder Sprechen anzustecken, kann so verringert werden (Fremdschutz). Hingegen gibt es keine hinreichenden Belege dafür, dass ein MNS oder eine Mund-Nasen-Bedeckung einen selbst vor einer Ansteckung durch andere schützt (Eigenschutz). Es ist zu vermuten, dass auch Mund-Nasen-Bedeckungen das Risiko verringern können, andere anzustecken, weil sie die Geschwindigkeit der Tröpfchen, die durch Husten, Niesen oder Sprechen entstehen, reduzieren können. Eine solche Schutzwirkung ist bisher nicht wissenschaftlich belegt (siehe auch die Hinweise des BfArM).

Bei Personen, die an einer akuten respiratorischen Infektion erkrankt sind, kann das Tragen eines MNS oder einer Mund-Nasen-Bedeckung durch diese Person dazu beitragen, das Risiko einer Ansteckung anderer Personen zu verringern. Nicht jeder, der mit SARS-CoV-2 infiziert ist, bemerkt das auch. In der Regel sind Betroffene bereits mit sehr leichten Symptomen ansteckend. Manche Infizierte erkranken gar nicht (asymptomatische Infektion), könnten den Erreger aber trotzdem ausscheiden. In diesen Fällen könnte das vorsorgliche Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung dazu beitragen, das Übertragungsrisiko zu vermindern. Deshalb könnte das Tragen Mund-Nasen-Bedeckung durch Personen, die öffentliche Räume betreten, in denen der Sicherheitsabstand nicht eingehalten werden kann, z.B. ÖPNV, Lebensmittelgeschäften oder auch ggf. am Arbeitsplatz, dazu beitragen, die Weiterverbreitung von SARS-CoV-2 einzudämmen. Darüber hinaus könnten Mund-Nasen-Bedeckungen das Bewusstsein für „physical distancing“ und gesundheitsbewusstes Verhalten unterstützen.

Für die optimale Wirksamkeit ist es wichtig, dass ein MNS oder die Mund-Nasen-Bedeckung korrekt sitzt (d.h. eng anliegend getragen wird), bei Durchfeuchtung gewechselt wird, und dass während des Tragens keine (auch keine unbewussten) Manipulationen daran vorgenommen werden. Auf keinen Fall sollte das Tragen eines MNS oder einer Mund-Nasen-Bedeckung dazu führen, dass Abstandsregeln nicht mehr eingehalten oder Husten- und Niesregeln bzw. die Händehygiene nicht mehr umgesetzt werden. Hinweise zur Handhabung und Pflege von Mund-Nasen-Bedeckungen gibt auch das BfArM.

Nicht zu verwechseln mit einfachem Mund-Nasen-Schutz bzw. Mund-Nasen-Bedeckung sind der mehrlagige medizinische (chirurgische) Mund-Nasen-Schutz oder medizinische Atemschutzmasken, z.B. FFP-Masken. Diese sind für den Schutz von medizinischem und pflegerischem Personal essentiell und müssen dieser Gruppe vorbehalten bleiben. Der Schutz von Fachpersonal ist von gesamtgesellschaftlichem Interesse.

Empfehlungen des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte (Stand 31.03.2020):

Hinweise des BfArM zur Verwendung von selbst hergestellten Masken (sog. „Community-Masken“), medizinischem Mund-Nasen-Schutz (MNS) sowie filtrierenden Halbmasken (FFP2 und FFP3) im Zusammenhang mit dem Coronavirus (SARS-CoV-2 / Covid-19)

Im Zusammenhang mit der aktuellen Situation zu SARS-CoV-2 / Covid-19 werden in unterschiedlichen Zusammenhängen verschiedene Typen von Masken zur Bedeckung von Mund und Nase genutzt. Da sich diese Masken grundsätzlich in ihrem Zweck - und damit auch in ihren Schutz- und sonstigen Leistungsmerkmalen - unterscheiden, möchte das BfArM im Folgenden auf wesentliche Charakteristika hinweisen.

Zu unterscheiden sind im wesentlichen Masken, die als Behelfs-Mund-Nasen-Masken aus handelsüblichen Stoffen hergestellt werden (1. „Community-Masken“) und solche, die aufgrund der Erfüllung einschlägiger gesetzlicher Vorgaben und technischer Normen Schutzmasken mit ausgelobter Schutzwirkung darstellen (2. Medizinischer Mund-Nasen-Schutz und 3. Filtrierende Halbmasken).

Maskentyp / Eigenschaften	1. „Community-Maske“	2. Mund-Nasen-Schutz	3. Filtrierende Halbmasken
Abkürzung/ Synonym	DIY-Maske; Behelfs-Mund-Nasen-Maske	MNS / Operations-(OP)Maske	FFP2 / FFP3-Maske
Verwendungszweck	Privater Gebrauch	Fremdschutz	Eigenschutz / Arbeitsschutz
Medizinprodukt bzw.	Nein	Ja	Ja
Schutzausrüstung			
Testung und Zertifizierung / Zulassung	Nein	Ja, Norm DIN EN 14683:2 019-6 CE-Zertifikat ¹	Ja, Norm DIN EN 149:2001-10 CE-Zertifikat ¹
Schutzwirkung	i.d.R. nicht nachgewiesen; durch das Tragen können Geschwindigkeit des Atemstroms oder Speichel-/Schleim-Tröpfchenauswurfs reduziert werden und die Masken können das Bewusstsein für „social distancing“ sowie gesundheitsbezogenen achtsamen Umgang mit sich und anderen unterstützen	Schutz vor Tröpfchenauswurf des Trägers	Schutz des Trägers vor festen und flüssigen Aerosolen

1 Zur Bewältigung der aktuellen Krisenlage bezüglich der Eindämmung von Covid-19 gelten MNS und FFP-Masken, die in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien oder Japan verkehrsfähig sind, ggf. auch in Deutschland als verkehrsfähig, auch wenn diese keine CE/NE-Kennzeichnung tragen.

1. „Community-Masken“

„Community-Masken“ oder „DIY-Masken“ sind im weitesten Sinne Masken, die (z.B. in Eigenherstellung auf Basis von Anleitungen aus dem Internet) aus handelsüblichen Stoffen genäht und im Alltag getragen werden. Entsprechende einfache Mund-Nasen-Masken genügen in der Regel nicht den für Medizinischen Mund-Nasen-Schutz (2.) oder persönliche Schutzausrüstung wie Filtrierende Halbmasken (3.) einschlägigen Normanforderungen bzw. haben nicht die dafür gesetzlich vorgesehenen Nachweisverfahren durchlaufen. Sie dürfen nicht als Medizinprodukte oder Gegenstände persönlicher Schutzausrüstung in Verkehr gebracht und nicht mit entsprechenden Leistungen oder Schutzwirkungen ausgelobt werden.

Träger der beschriebenen „Community-Masken“ können sich nicht darauf verlassen, dass diese sie oder andere vor einer Übertragung von SARS-CoV-2 schützen, da für diese Masken keine entsprechende Schutzwirkung nachgewiesen wurde.

Hinweise für Anwender zur Handhabung von „Community-Masken“

Den besten Schutz vor einer potentiellen Virusübertragung bietet nach wie vor das konsequente Distanzieren von anderen, potentiell virustragenden Personen. Dennoch kann die physische Barriere, die das richtige Tragen einer Community-Maske darstellt, eine gewisse Schutzfunktion vor größeren Tröpfchen und Mund-/Nasen-Schleimhautkontakt mit kontaminierten Händen bieten. Personen, die eine entsprechende Maske tragen möchten, sollten daher unbedingt folgende Regeln

berücksichtigen:

Die Masken sollten nur für den privaten Gebrauch genutzt werden.

- Die gängigen Hygienevorschriften, insbesondere die aktuellen Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts ([RKI, www.rki.de](https://www.rki.de)) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ([BZgA, www.infektionsschutz.de](https://www.infektionsschutz.de)) sind weiterhin einzuhalten.
- Auch mit Maske sollte der von der WHO empfohlene Sicherheitsabstand von mindestens 1.50 m zu anderen Menschen eingehalten werden.
- Beim Anziehen einer Maske ist darauf zu achten, dass die Innenseite nicht kontaminiert wird. Die Hände sollten vorher gründlich mit Seife gewaschen werden.
- Die Maske muss richtig über Mund, Nase und Wangen platziert sein und an den Rändern möglichst eng anliegen, um das Eindringen von Luft an den Seiten zu minimieren.
- Bei der ersten Verwendung sollte getestet werden, ob die Maske genügend Luft durchlässt, um das normale Atmen möglichst wenig zu behindern.
- Eine durchfeuchtete Maske sollte umgehend abgenommen und ggf. ausgetauscht werden.
- Die Außenseite der gebrauchten Maske ist potentiell erregertauglich. Um eine Kontamination der Hände zu verhindern, sollte diese möglichst nicht berührt werden.
- Nach Absetzen der Maske sollten die Hände unter Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln gründlich gewaschen werden (mindestens 20-30 Sekunden mit

- Seife).
- Die Maske sollte nach dem Abnehmen in einem Beutel o.ä. luftdicht verschlossen aufbewahrt oder sofort gewaschen werden. Die Aufbewahrung sollte nur über möglichst kurze Zeit erfolgen, um vor allem Schimmelbildung zu vermeiden.
- Masken sollten nach einmaliger Nutzung idealerweise bei 95 Grad, mindestens aber bei 60 Grad gewaschen und anschließend vollständig getrocknet werden. Beachten Sie eventuelle Herstellerangaben zur maximalen Zyklusanzahl, nach der die Festigkeit und Funktionalität noch gegeben ist.

Sofern vorhanden, sollten unbedingt alle Herstellerhinweise beachtet werden.

Informationen zur Medibino Mund- und Nasenmaske

Die Medibino Maske ist **kein zertifiziertes Medizinprodukt** und soll somit der oben beschriebenen notwendigen Überbrückung der Knappheit von zertifizierten Schutzmasken gerecht werden, sie ist als „Community-Maske“ (vgl. BfArM) einzuordnen. Für diesen Einsatz wurden die Masken bestmöglich konzipiert. Die Maske verfügt somit für eine möglichst gut abschließende Passform über einen Nasenbügel und individuell einstellbare Gummizüge. Sie bietet auf der Innenseite Öffnungen, um eine dritte Lage einzulegen. Partikelfilternde Eigenschaften und hierdurch erhöhter Eigenschutz des Trägers werden nicht ausgesprochen. Wir weisen jedoch auf die allgemein zugänglichen Studien hin, die der/die Träger*in in seiner Materialauswahl berücksichtigen kann. Die Medibino-Maske wurde **MIT** den durch Kluba Medical angebotenen Filtern aus Vlies und Meltblown in der Abteilung für Partikelchemie des Max-Planck-Institutes für Chemie in Mainz bezüglich ihrer Abscheideeffizienz und ihres Druckabfalls getestet und hat mit dieser Einlage unten stehende Ergebnisse erzielt. Ohne die Einlage ist die Abscheideeffizienz voraussichtlich vergleichbar mit Ergebnissen für die 2lagigen Baumwollmasken. Diese Untersuchung ersetzt nicht die vorgesehenen Nachweisverfahren, bei welchen u.a. auch die Nebenflüsse an den Masken vorbei berücksichtigt werden (Gesamtleckage), und kann daher keine Aussage über den Eigen- oder Fremdschutz geben.

Herstellung

Die Masken werden durch Kluba Medical in Zusammenarbeit mit kleinen (Änderungs-) Schneidereien regional am Niederrhein hergestellt, die durch die Corona-Krise ihre Läden schließen mussten oder geringere Einnahmen haben. Der Umsatz dieser Maske dient somit auch der solidarischen Überbrückung von Einnahmeverlusten durch die Corona-Krise.

Passform

Maske mit Tunnelzug:

Die Passform der Mund-Nasenmaske lässt sich durch den Nasenbügel und die seitlichen Gummibänder individuell passgenau einstellen, sodass sie möglichst dicht abschließend der Gesichtshaut anliegt. Die Maske sollte hierfür aufgesetzt werden, mit mittig sitzendem Nasenbügel und Mittelnahrt und die Gummibänder so geknotet werden, dass die Maske dicht anliegt ohne hinter den Ohren oder an der Nase zu drücken. Anschließend können die überstehenden Gummibänder gekürzt werden und der Knoten im Tunnelzug eingezogen werden. Sollten die Gummibänder beschädigt sein, lassen sich diese jederzeit, auch durch nicht elastische Kordeln, austauschen.

DIY-EINLAGE

Medizinisch zertifizierte Filtermaterialien sind derzeit sehr stark nachgefragt und eine lückenlose

Verfügbarkeit kann daher nicht sichergestellt werden. Sollte kein Meltblownvlies zur Verfügung stehen, kann der Zuschnitt der Einlage ersatzweise mit beiliegendem Schnittmuster aus (bestenfalls elektrostatisch geladenen) Haushaltsmaterialien, z.B. Taschentüchern oder Geschirrtüchern, erfolgen. Bitte achten Sie beim Druck darauf, dass das Format und die Druckgröße auf 100% eingestellt sind.

Wir weisen jedoch ausdrücklich darauf hin, dass diese Materialien nicht hinsichtlich ihrer Biokompatibilität getestet sind und ihre Hautverträglichkeit und gesundheitliche Belastung durch weitere Inhaltsstoffe bei dem unter Umständen mehrstündigen Tragen als Maske mit angewärmter und feuchter Atemluft unklar ist. Die Verwendung dieser Materialien erfolgt in Verantwortung des Kunden. Für die Praktikabilität des Filters ist auch entscheidend, inwiefern der Luftstrom und mit diesem die Atmung behindert wird bei gleichzeitig möglichst hoher Filterwirkung (vgl dazu Drewnick et al., 2020 und Davies et al.,2013).

Der Durchmesser des SARS-CoV-2 variiert nach Zhu et al. (2020) zwischen 60-140 Nanometern. Der Hauptübertragungsweg erfolgt nach Steckbrief des Robert-Koch-Institutes (Stand 14.04.2020) per Tröpfcheninfektion und damit deutlich größerer Partikelgröße.. Eine Infektion mit SARS-CoV-2 über Aerosole mit Tröpfchenkernen („droplet nuclei“), welche kleiner als 5 Mikrometer sind, kann nach heutigem Wissensstand nicht ausgeschlossen werden (Robert-Koch-Institut, 2020).

Übersicht verschiedener in Studien getesteter Materialien bezüglich ihrer Filtereffektivität:

Um eine Hilfestellung zur Auswahl von Materialien für die Einlage in der Maske zu geben, führen wir die Übersichten zweier Studien auf, die die Filtereffektivität (nicht die Gesundheitsverträglichkeit, Leckage uvm) von Haushaltsmaterialien untersuchten. Die Autoren weisen darauf hin, dass selbst hergestellte Masken insbesondere dem Fremdschutz dienen, aber besser als kein Schutz seien. In der Tabelle 1) von Davies et al. Wurde die Filtration von einem Bakterium (B. atrophaeus, 0,95-1,25 Mikrometer im Durchmesser) und einem Virus (Bacteriophage MS2, 23 Nanometer im Durchmesser, kleiner als das SARS-CoV-2) durch unterschiedliche Materialien getestet sowie deren Eigenschaft, weiterhin möglichst ungehindert atmen zu können („Pressure Drop Across Fabric“).

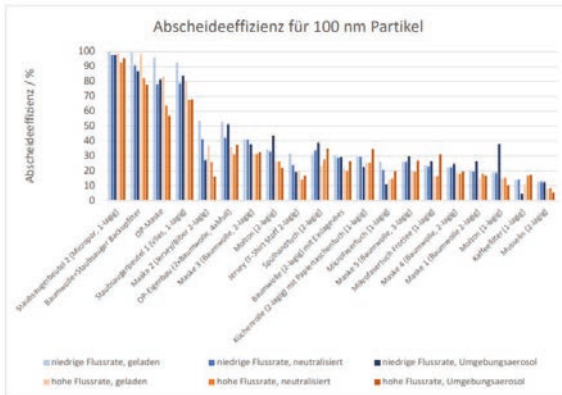
Filtration Efficiency and Pressure Drop Across Materials Tested with Aerosols of <i>Bacillus atrophaeus</i> and Bacteriophage MS2 (30 L/min) ^a						
Material	<i>B. atrophaeus</i>		Bacteriophage MS2		Pressure Drop Across Fabric	
	Mean % Filtration Efficiency	SD	Mean % Filtration Efficiency	SD	Mean	SD
100% cotton T-shirt	69.42 (70.66)	10.53 (6.83)	50.85	16.81	4.29 (5.13)	0.07 (0.57)
Scarf	62.30	4.44	48.87	19.77	4.36	0.19
Tea towel	83.24 (96.71)	7.81 (8.73)	72.46	22.60	7.23 (12.10)	0.96 (0.17)
Pillowcase	61.28 (62.38)	4.91 (8.73)	57.13	10.55	3.88 (5.50)	0.03 (0.26)
Antimicrobial Pillowcase	65.62	7.64	68.90	7.44	6.11	0.35
Surgical mask	96.35	0.68	89.52	2.65	5.23	0.15
Vacuum cleaner bag	94.35	0.74	85.95	1.55	10.18	0.32
Cotton mix	74.60	11.17	70.24	0.08	6.18	0.48
Linen	60.00	11.18	61.67	2.41	4.50	0.19
Silk	58.00	2.75	54.32	29.49	4.57	0.31

^a Numbers in parentheses refer to the results from 2 layers of fabric.

Davies, Ann. tt, Allan. (2013). *Testing the Efficacy of Homemade Masks: Would They Protect in an Influenza Pandemic?. Disaster medicine and public health preparedness.* 7. 413-418. 10.1017/dmp.2013.43.

Auch das Team um Dr. Drewnick der Abteilung für Partikelchemie des Max-Planck-Institutes für Chemie in Mainz untersucht laufend die Abscheideeffizienz unterschiedlich großer Partikel

durch unterschiedliche (Haushalts-) Materialien. Aufgeführt wird hier ihr Diagramm für 100nm große Partikel, da das SARS-Cov-2 in dieser Größe liegt. Seine Übertragung erfolgt jedoch hauptsächlich über wesentlich größere Tröpfchen-Partikel (>5 Mikrometer) wie oben erläutert. Bei zunehmender Partikelgröße nimmt die Abscheideeffizienz der aufgeführten Materialien deutlich zu – Partikel >2,5 Mikrometer wurden von fast allen Materialien (z.B. 2-lagige Küchenrolle mit Papiertaschentuch) effizient abgeschieden.



Drewnick, Frank and team. Abscheideeffizienz von Mund-Nasen-Schutz Masken, selbstgenähten Gesichtsmasken und potentiellen Maskenmaterialien, 10.04.2020. [Available from: https://www.mpic.de/4656388/filtermasken_zusammenfassung.pdf hier fortlaufende Aktualisierungen

ACHTUNG: Alle Materialien der Studien sind nicht auf ihre Biokompatibilität getestet.

Bei beiden Untersuchungen zeigten Staubsaugerbeutel zwar eine gute Abscheideeffizienz, jedoch keine gute Luftstromdurchlässigkeit. Hersteller von Staubsaugerbeuteln warnen aktuell (Stand 24.04.2020) davor, dass sich in den Staubsaugerbeuteln gesundheitsschädliche Pulver/ Polymere befinden könnten, die durch das Auf- und Zuschneiden frei werden können und nicht eingeatmet werden dürfen. Wenn Sie auf eigene Gefahr einen Staubsaugerbeutel als Filter verwenden möchten, informieren Sie sich bitte vorab beim Hersteller, ob gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe enthalten sind. Auch untersuchen beide Studien nicht die Nebenflüsse an Masken vorbei und können daher keine Aussage über den Eigen- oder Fremdschutz geben.

Materialzusammensetzung:

- Mundbedeckung altrosa, freshmint, grau: 100% Bio-Baumwolle
- Mundbedeckung blaugrau und grau: 100% Cradle-to-Cradle zertifizierte Baumwolle, biologisch abbaubar
- elastisches Band: 80 % Polyester & 20 % Elasthan
- Bio-Gummiband rund: 40% Biobaumwolle, 60% Naturkautschuk, biologisch abbaubar
- Nasenbügel: 100% Aluminium

Produktabmessungen:

- Erwachsene: 22 x 14 cm
- Kinder: 20 x 12 cm

Reinigungshinweise

Die Masken sollten vor dem ersten Verwenden gewaschen werden. Vor jedem Waschen sollte der Nasenbügel aus der Lasche geschoben werden und nicht in der Waschmaschine mitgewaschen

werden, da sonst Beschädigungen an Metall und Stoff nicht ausgeschlossen werden können. Die Masken sollten nach einmaliger Nutzung bei mindestens 60° gewaschen und anschließend vollständig getrocknet werden. Die Meltblown-rvliesstoff-Einlage ist nicht waschbar und sollte vor dem Waschen aus der Maske entfernt werden.

Haftungsausschluss

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Maske keine medizinische Atemschutzmaske ist. Die Kluba Medical übernimmt keine Haftung für die Wirksamkeit oder die sachgerechte Verwendung des Behelfs-Mund-Nasen-Schutzes. Jeglicher Schadensersatzanspruch gegenüber der Kluba Medical wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit - unabhängig, ob vom Verwender oder dem jeweiligen Gegenüber - ist ausgeschlossen. Die Verwendung des Behelfs-Mund-Nasen-Schutzes erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr.

Es wird darauf hingewiesen, dass auf jeden Fall die Hygienevorschriften des Robert Koch-Instituts und die Empfehlungen des Bundesinstitutes für Arzneimittel und Medizinprodukte zu beachten sind.

Herstellerangaben

Eine Anbringung der Herstellerangaben am Produkt hätte sowohl die Hygiene als auch die Passgenauigkeit (Leckage), den Tragekomfort (Falten an der Gesichtshaut) und die Ästhetik beeinflusst, weswegen diese im Beipackzettel aufgeführt sind:

Kluba Medical GmbH, Brunnenstraße 23, 40223 Düsseldorf

Literatur

Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften. Zweite Ad-hoc-Stellungnahme: Coronavirus-Pandemie – Gesundheitsrelevante Maßnahmen, Stand 03.04.2020 [Available from: https://www.leopoldina.org/uploads/tx_leopublication/2020_04_03_Leopoldina_Stellungnahme_Gesundheitsrelevante_Ma%C3%9Fnahmen_Corona.pdf]

Na Zhu, Dingyu Zhang, Wenling Wang, Xingwang Li, Bo Yang, Jingdong Song, Xiang Zhao, Baoying Huang, Weifeng

Shi, Roujian Lu , Peihua Niu, Faxian Zhan, Xuejun Ma, Dayan Wang, Wenbo Xu, Guizhen Wu, George F. Gao, Wenjie Tan for the China Novel Coronavirus Investigating and Research Team: A Novel Coronavirus from Patients with Pneumonia in China, 2019. In: The New England Journal of Medicine. 24. Januar 2020, doi:10.1056/NEJMoa2001017

Robert-Koch-Institut. Wann ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes in der Öffentlichkeit zum Schutz vor SARS-CoV-2 sinnvoll?, Stand: 03.04.2020 [Available from: https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Mund_Nasen_Schutz.html]

Robert-Koch-Institut. SARS-CoV-2 Steckbrief zur Coronavirus-Krankheit-2019 (COVID-19), Stand: 10.4.2020 [Available from: https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Steckbrief.html#doc13776792bodyText20]



Kluba Medical GmbH
Mülhausener Str. 35
47929 Greifrath

+49 (0) 176 219 706 84
info@kluba-medical.com
www.kluba-medical.com

Folgen Sie uns auf

